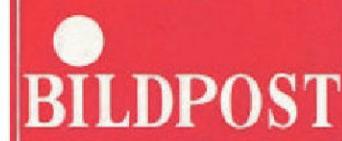


VOR 30 JAHREN



Entdeckungen bei Taborrenovierung

■ Raabtaler Bildpost, August 1983: Umrisse der ursprünglichen Fenster, die aus dem 15. Jahrhundert stammen dürften, entdeckte man im Zuge der Renovierungsarbeiten am Feldbacher Tabor. Beim Abschlagen der zahlreichen Putzschichten stieß man auf die Umrisse der Fenster, die aus der Spätgotik oder der frühen Renaissance stammen könnten.

Diesen Schluß lassen Inschriften auf Steinen zu, die aus dem Jahre 1474 stammen. Bei den Fenstern, die nach ihrer vollständigen Freilegung allgemein sichtbar bleiben werden, handelt es sich um die ältesten Fenster in Feldbach.

Ein Vorbild der



Fahren auf die Sonne ab: Josef Ober, Gerhard Winkler und Karl Puchas (v.l.).

Foto: WOCHE

Maßarbeit mit Verantwortung

Vom Papier auf die Schiene – Christoph Lindner plant für die ÖBB Sicherungsanlagen für jeden Bedarf.

Als Projektkoordinator bei den Engineering Services (ES) der ÖBB-Infrastruktur AG übernimmt Christoph Lindner besondere Verantwortung. Schließlich ist der Absolvent der HTL für Nachrichtentechnik für die Planung und Umsetzung von Eisenbahnsicherungsanlagen zuständig. „Diese Infrastruktur ist für einen sicheren Bahnbetrieb unerlässlich“, so der junge Tiroler. Von der Planung und der Bestellung von Elementen wie Weichenantrieben und Stellwerken betreut Lindner die Projekte bis hin zur Ab- und Inbetriebnahme. „Am Ende stellen wir dem Fahr-



Von der Planung am Papier bis zur Inbetriebnahme: Christoph Lindner setzt auf Maßarbeit von A bis Z.

Foto: ÖBB

dienstleiter eine optimale Sicherungsanlage zur Verfügung, die stets auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt ist“, so der Innsbrucker. Ohne diese Tätigkeit wäre modernste Infrastruktur, wie etwa das European Train

Control System (ETCS) an der Unterinntaltrasse in Tirol, undenkbar. Neben seiner Arbeit studiert der begeisterte Modellbauer Eisenbahninfrastrukturtechnik an der FH St. Pölten. Besonders reizvoll ist für Christoph Lind-

ner, dass er Prozesse von der Planung bis zum fertigen Produkt begleiten kann. „So kann ich täglich etwas zur Sicherheit des Systems Schiene beitragen.“ Das Ausrüsten der Strecken mit entsprechender Sicherheitstechnik ist dafür wohl der beste Ausdruck. „Die Bahn ist das sicherste Verkehrsmittel der Welt und damit auch der Verkehrsträger der Zukunft“, so Lindner.

WERBUNG

Video auf www.youtube.com/unseroebb und blog.oebb.at

INFO

Die ÖBB-Infrastruktur AG beschäftigt rund 16.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, investiert mehr als 2 Mrd. Euro pro Jahr in moderne Schieneninfrastruktur und sorgt für sicheren und pünktlichen Betrieb des Bahnverkehrs.

gelebten Vision

Vulkanlandköpfe geben ein Beispiel für die gelebte Energievision 2025.

Markus Kopcsandi

Die Energievision 2025, das bedeutet das Erreichen der Energieautarkie in der Region, ist eines der wesentlichen Ziele der Köpfe des Steirischen Vulkanlandes um Obmann Josef Ober. Er sieht die Sonne und Biomasse als die wichtigsten erneuerbaren Ressourcen. Die Prioritätenreihung lautet: den Energieverbrauch reduzieren, Sonnenergie passiv und aktiv nutzen, Biomasse nutzen und schließlich auch auf andere erneuerbare Energieträger zurückgreifen.

Gemeinsam mit Energieexperten Karl Puchas, Geschäftsführer der Lokalen Energieagentur

in Auersbach, zeigte Ober nun am Beispiel des Autohauses Uitz in Feldbach auf, wie man die Vision vorleben kann. Das Autohaus mit Standorten in der Schillerstraße und der Gnaserstraße geht Schritt für Schritt den ökologischen Weg. Durch die thermische Sanierung des Werkstattentraktes wurde eine Einsparung von ca. 50 bis 70 Prozent erreicht. Die thermische Solaranlage dient der Warmwasserbereitung. Eine Hackschnitzelheizung wird mit Material aus dem eigenen Wald versorgt.

Kraft der Sonne

Der letzte Streich war nun die Installation einer 20 kWp-Fotovoltaikanlage. „Wir können mit der Anlage zehn Prozent des Jahresbedarfs abdecken“, betont Geschäftsführer Gerhard Winkler. Nach dem Sammeln

erster Erfahrungswerte möchte er eventuell auf 200 kWp erweitern.

„Unser Ziel lautet, die komplette Energieunabhängigkeit zu erzielen“, macht Winkler klar, der 5.500 Quadratmeter verbaute Fläche zu versorgen hat. Diesen vorbildlichen Enthusiasmus lobt Josef Ober: „Das Autohaus Uitz war einer der ersten Ökoprofit-Betriebe. Hier wird aufgezeigt, dass die Energievision umsetzbar ist, wenn man langfristig plant. Dieses Beispiel sollte vielen in der Region Mut machen.

„Die Ziele des Betriebs decken sich mit jenen der Energievision“, wirft auch Karl Puchas ein. Er streicht vor allem den Nutzen der Sonnenergie für das Unternehmen heraus. „Die Jahreszeiten und die Temperaturen passen. Die Sonne zeigt nun klar, was sie kann.“



Ein Schweinestall geriet in Brand

OBERAUERSBACH. Die Nachbarin eines 56-jährigen Landwirts bemerkte auf dessen Anwesen starke Rauchentwicklung und verständigte die Feuerwehr. Das Feuer im leerstehenden Schweinestall wurde von den Feuerwehren Unterauersbach und Baumgarten rasch gelöscht. Der Brand wurde durch eine defekte Lampe ausgelöst.

ZIEHEN SIE EINEN SCHLUSSSTRICH.

Kontoaktion bis 31.12.2013:
0% Sollzinsen statt 8,5% p.a.*
gilt 6 Monate ab Kontoeröffnung

Zum Beispiel:
€ 1.300,- mtl. Nettogehalt x 2
= € 2.600,- Einkaufsreserve
= € 2.600,- Einkaufsreserve zu 0% Sollzinsen

WECHSELN
SIE ZUR
BAWAG P.S.K.

Holen Sie sich Ihr Wechselangebot ganz in Ihrer Nähe:

Einkaufsreserve von 2 Nettogehältern mit 0% Sollzinsen.*

Nähere Informationen in Ihrer nächsten BAWAG P.S.K. Filiale, unter 05 99 05 995 oder auf www.schlussstrich.at

Mitten im Leben.
www.bawagsk.com

*) Voraussetzung: positive Bonitätsprüfung und Vorlage der letzten 3 Gehaltszettel. Nach Ende der Aktion gelten die Standardkonditionen der KontoBox Flex von 8,5% p.a. Sollzinsen. Nicht inkludiert sind: € 20,- Kontoführungsentsgelt (KontoBox Flex) und bei Bedarf weitere Entgelte laut Konditionenblatt.

